

P R E S S E M I T T E I L U N G

Die SPD Kerpen freut sich, dem neuen Beigeordneten Mahmoud Al-Khatib zur Wahl gratulieren zu dürfen. Nach langer Hängepartie freuen wir uns, dass nun in einem offenen und ehrlichen Verfahren sich eine Mehrheit abseits von Parteigrenzen hinter dem fähigsten Kandidaten versammelt hat. Hierfür danken wir.

Der nun gewählte Kandidat stand bereits vor einem Jahr (damals durch Meldung der GRÜNEN) zur Wahl. Damals nahmen wir nicht am Verfahren teil aus Gründen, die sich höchstrichterlich bestätigt bewahrheitet haben.

In diesem Jahr wurde Herr Al-Khatib von SPD und GRÜNEN vorgeschlagen.

Dass sich offenkundig mindestens vier Stadtverordnete der CDU-geführten Koalition gegen den Vorschlag ihres Fraktions- und Parteivorsitzenden Klaus Ripp positioniert haben, ist ein deutliches Zeichen, dass die CDU zerstritten ist und Herr Ripp jegliches Vertrauen verloren hat.

Der SPD-Vorsitzende Daniel Dobbstein: „Ich gehe von einem zeitnahen Rücktritt aus. Wer seine Partei durch jahrelange Verweigerungspolitik so deutlich gespalten hat, dass eine offene Rebellion stattfindet, sollte diese Signale verstehen.“

„Es freut mich, dass der aus unserer Sicht fähigste Kandidat eine Mehrheit auf sich vereinen konnte. Es ist wichtig, die richtigen Dinge ungeachtet der Parteigrenzen anzugehen“ kommentiert der SPD-Bürgermeisterkandidat und Fraktionsvorsitzende Andreas Lipp die Wahl. „Ich freue mich, dass nicht nur die Stadtverordneten von SPD, GRÜNEN, Linke und UWG meinem Vorschlag gefolgt sind, sondern auch aus der Koalition mindestens vier Stadtverordnete.“

Daniel Dobbstein
Vorsitzender KerpenSPD

Zunächst unterlegen, geklagt und jetzt gewählt

Mahmoud Al-Khatib ist neuer 1. Beigeordneter – Er bekam auch Stimmen des CDU-Bündnisses

VON WILFRIED MEISEN

Kerpen. Lange Gesichter gab es in der Ratssitzung bei der CDU-Fraktion nach der Wahl des neuen 1. Beigeordneten der Stadt: Denn der von der CDU vorgeschlagene Kandidat, der Dezent in der Gemeinde Swisttal ist, kam nur auf 20 Stimmen, obwohl die CDU im Rat gemeinsam mit ihren Bündnispartnern FDP, BBK und Piraten eine Mehrheit hat. 25 Stimmen gab es dagegen für den Kandidaten, den SPD und Grüne vorgeschlagen hatten: Mahmoud Al-Khatib.

„Die Wahl ist nicht so ausgegangen, wie wir uns das erhofft hatten“, sagte CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp hinterher. Es habe offensichtlich vier „Abweichter“ in den Reihen des CDU-Mehrheitsbündnisses ge-

geben. Da in geheimer Wahl abgestimmt worden war, wisse man aber nicht, wer dies gewesen sei und könne so auch keine Konsequenzen ziehen. Trotz der Wahlniederlage wolle die CDU nun eine „konstruktive Zusammenarbeit“ mit Al-Khatib suchen, sagte Ripp. „Er muss nun zeigen, welche Qualitäten in ihm stecken.“

FDP-Fraktionsvorsitzender Oliver Niederjohann sieht „Risiken und Chancen“ in der Person von Al-Khatib. Er verweist auf die Vorgeschichte der Wahl. Denn Al-Khatib hatte schon beim ersten Durchlauf im Frühjahr 2019 kandidiert. Als sich damals eine breite Ratsmehrheit für einen anderen Kandidaten entschied, hatte Al-Khatib dessen formale Befähigung angezweifelt und Klage gegen die

Stadt erhoben. Der schon Gewählte zog daraufhin seine Bewerbung wieder zurück, so dass nun neu gewählt werden musste. Niederjohann: „Ich würde eigentlich niemanden einstellen, der mich zuvor verklagt hat.“

SPD und Grüne begrüßten die Wahl: Al-Khatib sei der „fähigste

Kandidat“ gewesen. Peter Abels (Grüne) sprach von einem „Sieg der Vernunft“. Man freue sich, dass Al-Khatib nun eine Mehrheit jenseits der Parteigrenzen auf sich vereinigen konnte, sagte SPD-Vorsitzender Daniel Döbelstein. Er gehe nun von einem „zeitnahen Rücktritt“ Ripp aus,

der auch CDU-Stadtverbandsvorsitzender ist. „Wer seine Partei durch eine jahrelange Verweigerungspolitik so deutlich gespalten hat, dass eine offene Rebellion stattfindet, sollte diese Signale verstehen.“ Ripp wollte dazu keine Stellung nehmen.

Wann Al-Khatib den Dienst im Kerpener Rathaus aufnimmt, ist noch offen: Bislang arbeitet der Volljurist, der als Flüchtlingskind im Alter von drei Jahren aus dem Libanon nach Deutschland kam, im nordrhein-westfälischen Kulturministerium. Zuvor war er Personalleiter der Universität Regensburg und Abteilungsleiter beim Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen in Bayern. Al-Khatib ist stellvertretender Vorsitzender des SPD-Stadtbezirks Ahe/Quadrath-Ichendorf.



Bürgermeister Dieter Spürck (r.) gratulierte dem neuen 1. Beigeordneten Mahmoud Al-Khatib (l.) nach der Wahl. Foto: Meisen